

Mir nach, spricht Christus unser Held

www.franzdorfer.com

Text: Johann Scheffler (1668), Angelus Silesius (1668)

Melodie: Bartholomäus Gesius (1605), Johann Hermann Schein (1628)



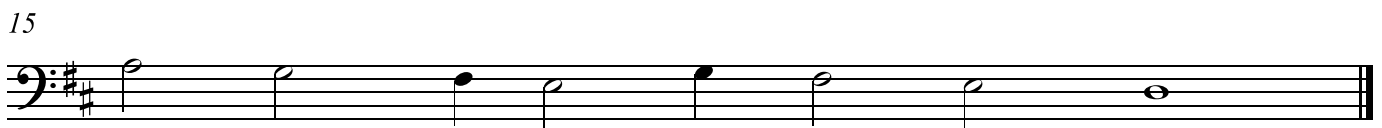
1. "Mir nach", spricht Chris - tus, un - ser Held, mir nach, ihr Chris-ten al - le!
2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heil-gem Tu-gend le - ben.
3. Ich zeig euch das, was schäd-lich ist, zu flie-hen und zu mei - den



Ver - leug - net euch, ver - lasst die Welt, folgt mei-nem Ruf und Schal - le;
Wer zu mir kommt und fol-get mir, darf nicht im Fins-tern schwe - ben.
und eu - er Herz von ar - ger List zu rein'-gen und zu schei - den.



nehmt eu - er Kreuz und Un - ge - mach
Ich bin der Weg, ich wei - se wohl,
Ich bin der See - len Fels und Hort



auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach.
wie man wah - rhaf - tig wan - deln soll.
und führ euch zu der Him - mels - pfort.

4. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran,
ich steh euch an der Seite,
ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn,
bin alles in dem Streite.
Ein böser Knecht, der still mag stehn,
sieht er voran den Feldherrn gehn.

5. Wer seine Seel zu finden meint,
wird sie ohn mich verlieren;
wer sie um mich verlieren scheint,
wird sie nach Hause führen.
Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir,
ist mein nicht wert und meiner Zier.

6. So lasst uns denn dem lieben Herrn
mit unserm Kreuz nachgehen
und wohlgemut, getrost und gern
in allem Leiden stehen.
Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron
des ewgen Lebens nicht davon.